

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 18

Artikel: Dichter-Maler Karl Adolf Laubscher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

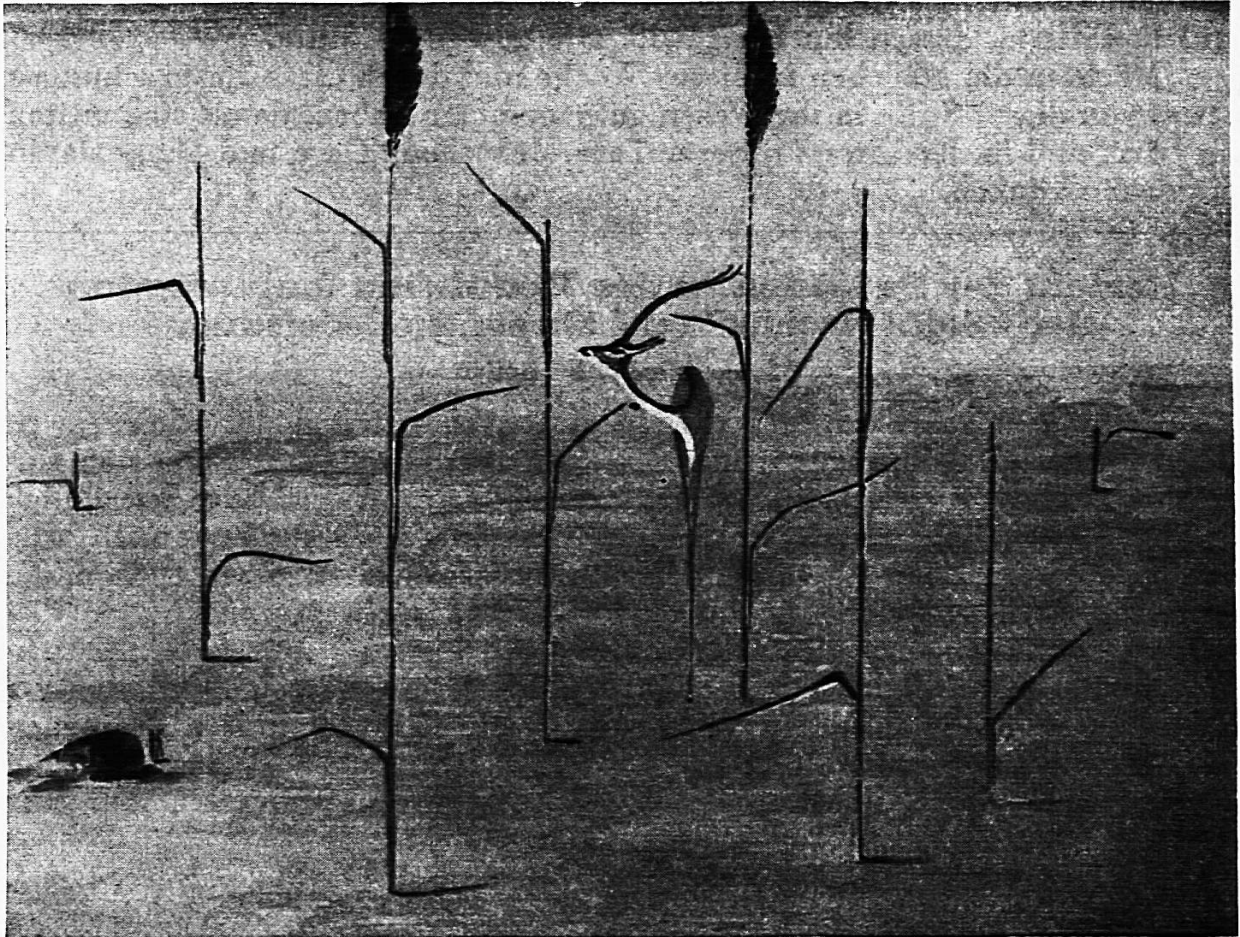
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Präsidentin und ein Mitglied der Kommission, Frl. Stuker, waren beteiligt an den Besprechungen des Zentralvorstandes über die Wahl resp. den Wahlvorschlag einer neuen Redaktorin, und die Präsidentin wurde vom Büro eingeladen, als sich das für die Wahl in Betracht kommende Frl. Enderlin, Chur, in St. Gallen vorstellte.

Die Präsidentin der Redaktionskommission dankt im Namen aller Mitglieder dem Zentralvorstand für sein Vertrauen und bittet ihn und den ganzen Lehrerinnenverein um dieselbe Gesinnung für das neue Jahr.



Wir lieben die Felsen,
die Blöcke, die Platten,
die Kühle, die Frische,
den harten Stein —

die Zacken und Runsen,
das Klettern im Grauen
und seliges Schauen
ins Blaue hinein —

Aus *Karl Adolf Laubscher: Gazellengedichte*. Kristall-Verlag, Bern, in zweiter Auflage, mit einem Anhang neuer beglückender Verse erschienen.

Der völlig eigene Wege gehende

Dichter-Maler Karl Adolf Laubscher

dessen Verse «lose, duftig wie Blumen auf die Menschen fallen» und dessen Bilder als von «einzigartiger bezaubernder Gewalt», schöpfend «aus dem Urgrund des Seins», gewertet werden, wird vom **1. bis 31. Juli 1954** im schönen alten Schloß Arbon am Bodensee zirka 250 Bilder ausstellen. Die Schau ist täglich, auch Sonntags, bei freiem Eintritt durchgehend geöffnet.

Sie sei hiermit den Kolleginnen, besonders denjenigen der Ostschweiz, zum Besuche warm empfohlen.